

Der Spanier - ein verkanntes Genie?!



Abbildung 1: Foto Miriam Schmidt, "Cairo"

Pia Heßler

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	5
2	Zusammenfassung	7
3	Der Galgo Español.....	9
3.1	Die Geschichte des Galgo Español.....	9
3.2	Der Rassestandard.....	11
3.3	Das Wesen des Galgo Español.....	13
3.4	Rassetypische Krankheiten	15
3.5	Häufiger auftretende Erkrankungen und Verletzungen	16
4	Das Leben eines Galgo Español in Spanien.....	18
4.1	Der Galgo Español in der Zucht	20
4.2	Diebstahl	21
4.3	Das Verhalten der Galgos dem Menschen gegenüber	21
4.4	Erfahrungen mit dem Menschen.....	22
4.4.1	Positive Erfahrungen mit Männern	22
4.4.2	Negative Erfahrungen mit Männern	22
4.4.3	Negative Menschenbegegnungen als Streuner	22
4.4.4	Erfahrungen mit Menschen im Tierheim.....	23
4.4.5	Rasse- und entwicklungsspezifische Zurückhaltung gegenüber dem Menschen	23
4.5	Die Ernährung des Galgo Español.....	24
4.6	Die medizinische Versorgung.....	25
4.7	Der Galgo Español im Einsatz als Jagdhund	25
4.7.1	Zur Geschichte der Jagd mit dem Galgo Español	25
4.7.2	Der jagdliche Einsatz des Galgo Español in der Gegenwart.....	26
4.7.3	Die jagdliche Ausbildung	28
4.7.4	Wann ist ein Galgo jagduntauglich?.....	29
4.7.5	Nach der Jagdsaison	30
4.8	Das Leben eines Streuners	31
4.8.1	Konfrontation mit den Menschen.....	31
4.8.2	Konfrontation mit ortsansässigen Streunern	31
4.9	Aufenthalt in unterschiedlichen Auffanglagern.....	32
4.9.1	Erfahrungen in der Perrera (Tötungsstation)	33
4.9.2	Erfahrungen in einem kommunalen Tierheim.....	34
4.9.3	Erfahrungen in privaten Tierheimen und Unterbringungen.....	35
4.10	Wachhunde	36
4.11	Traumatische Erlebnisse mit dem Auto.....	36
5	Interesse an einem Galgo Español	37
5.1	Überlegungen vor der Anschaffung eines Galgos	37
5.2	Die Vorkontrolle	39
5.3	Pflegestelle werden	39

5.4	Der Transport in die neue Heimat	40
5.4.1	Mit dem Flugzeug.....	40
5.4.2	Mit dem Kleinbus oder LKW	41
5.5	Vorbereitungen vor der Adoption	42
5.6	Die Abholung.....	43
6	<i>Der Galgos aus dem Auslandstierschutz ist in der neuen Heimat angekommen</i>	44
6.1	Was erleichterte einem Galgo aus dem spanischen Tierschutz nun die Eingewöhnung in das neue Zuhause?.....	44
6.2	Freilauf im Windhundauslauf oder in einer Hundezone	46
6.3	Umkippen in das Jagdverhalten	47
6.4	Der Freilauf beim Spazierengehen	47
6.5	Die Verteidigung von Futterressourcen.....	48
6.6	Alternative Beschäftigungsmöglichkeiten	49
6.6.1	Die Ausbildung zum Therapiebegleithund und der Einsatz in unterschiedlichen sozialen, pflegerischen und pädagogischen Einrichtungen	49
6.6.2	Nasenarbeit.....	50
6.6.3	Agility.....	51
6.6.4	Coursing	52
7	<i>Conclusio.....</i>	54
8	<i>Danksagung</i>	55
9	<i>Quellenverzeichnis:</i>	56
10	<i>Literaturverzeichnis:</i>	57
11	<i>Tierschutzorganisationen:</i>	58
12	<i>Abbildungsverzeichnis</i>	59

1 Vorwort

Bevor ich mit meiner Recherche für diese Arbeit begann, wusste ich über die Rasse „Galgo Español“, in Folge kurz Galgo genannt, nur sehr wenig. Mir war bekannt, dass es sich um einen feingliedrigen Windhund handelt, der in Spanien zur Jagd eingesetzt wird und der nach Ende der Jagdsaison häufig ausgemustert wird.

Für mich war es von Vorteil, völlig unvoreingenommen an dieses Thema heranzugehen. Allmählich entwickelte ich Ideen, wie ich dieses Buch aufbauen könnte. Mich überraschte, dass es schon einige Bücher über den Galgo gab, die diesen wunderbaren Jagdstrategen aus den unterschiedlichsten Perspektiven beschrieben. Mir wurde klar, dass ich nur dann ein Gefühl für Rasse und Wesen dieser eleganten Geschöpfe bekommen würde, wenn ich sie in ihrem Umfeld persönlich beobachten könnte.

Dann würde ich auch Antworten auf meine Fragen finden:

Wie verhalten sich die Galgos Fremden gegenüber? Wie bewegen sie sich? Was ist das Besondere ihres geheimnisvollen Wesens?

Begeisterte Galgo-Besitzer, die ihren Liebling aus dem spanischen Tierschutz oder von einer österreichischen Pflegestelle übernommen haben und ihre Erlebnisse gerne mit mir teilen wollten, waren schnell gefunden.

Meine persönlichen Begegnungen mit den Galgos liefen alle ähnlich ab. Man wird mit etwas Abstand beobachtet und eingeschätzt, dies geschieht lautlos und unaufgeregt. Danach gehört man einfach dazu. Besteht das Bedürfnis nach Streicheleinheiten, lehnt sich der „Spanier“ einfach bei dem ausgewählten Menschen an und lässt sich verwöhnen. Ist der Bedarf gedeckt, geht er wieder „seinem Tagesgeschäft“ nach. Das Wesen dieser Hunde hat mich wirklich beeindruckt.

Jedes Mensch-Hund-Team konnte mit einer anderen Facette der Begeisterung aufwarten, jeder hatte seine eigene Sicht auf das Thema „Ein Galgo aus dem Tierschutz“.

Durch diese persönlichen Gespräche und Erfahrungsberichte konnte ich ein gutes Gespür für eine mir relativ unbekanntes Hunderasse bekommen.

Sehr oft hörte ich, dass „Galgo-Menschen“ fasziniert sind von ihrem ruhigen, stolzen und unnahbar wirkenden Spanischen Windhund. An diesen intelligenten und zierlich wirkenden, aber sehr widerstandsfähigen Jagdhund haben sie ihr Herz verloren.

Obwohl viele dieser Hunde traumatische Erfahrungen gemacht hatten, lebten sich die meisten schon nach kurzer Zeit gut in ihrem neuen Zuhause ein. Unsicherheiten oder ängstliches Verhalten zeigte sich häufig nur in den ersten Tagen und Wochen. Danach suchten die Galgos von sich aus die Nähe zum Menschen. Kontaktliegen und ausgiebige Streicheleinheiten wurden eingefordert.

Spanische Windhunde agieren, auch wenn sie ängstlich sind, beobachtend und defensiv. Aggressives Verhalten ist bei dieser Rasse sehr selten. Galgos bellen wenig und sind in der Regel angenehm ruhige Mitbewohner.

Diese Arbeit entstand durch Bücher- und Internetrecherche, persönliche Erfahrung und Gespräche mit Galgo-Besitzern und Tierschützern.

Es war mir wichtig, sachliche und breitgefächerte Informationen übersichtlich und gut verständlich niederzuschreiben. Dennoch können die Inhalte meiner persönlichen Nachforschungen niemals zu 100 Prozent objektiv sein und ich erhebe auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die männliche Form gewählt, die in der gesamten Arbeit für alle Geschlechter gilt. Grundsätzlich wurde darauf geachtet, die männliche Form auch in Bezug auf die Galgos zu wählen.

Edlitz, im Februar 2021